



**KLAUS MARXEN/GERHARD WERLE UND PTERA SCHÄFTER BESCHREIBEN IN IHRER INTERESSANTEN STUDIE DIE ZUSAMMENHÄNGE VON DDR-UNRECHT UND WARUM DIE TÄTER DES SED-REGIMES NICHT IM SINNE DER SED-OPFER BESTRAFT WURDEN**

**DECKELTEXT:**

Über die Strafverfolgung von DDR-Unrecht wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Während einerseits der Vorwurf der „Siegerjustiz“ erhoben wird, ist andererseits von einer „kalten Amnestie“ die Rede. Ferner wird beklagt, man habe die „Kleinen gehängt und die „Großen laufen lassen“. Diese Kritik ist nunmehr an Fakten und Zahlen überprüfbar, nachdem auch die letzten Verfahren zum Abschluss gelangt sind.

Die Verfasser präsentieren auf der Grundlage einer Vorläuferstudie eine abschließende empirische Bilanz des Gesamtvorgangs. Die Ergebnisse widerlegen die Kritik. Es zeigt sich, dass die Strafjustiz ihrer Aufgabe im Wesentlichen gerecht geworden ist und damit einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Anerkennung von DDR-Unrecht geleistet hat.

**Quelle und Autoren:**

**Klaus Marxen** – Dr.jur.Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin

**Gerhard Werle** – Dr. jur.Professor für deutsches und internationales Strafrecht, Strafprozessrecht und juristische Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität Berlin

**Petra Schäfter** – Diplom-Politologin und Diplom Juristin, Lektorin mit den Schwerpunkten Sozial-und Rechtswissenschaften sowie Zeitgeschichte

LINK: [http://www.stiftung-aufarbeitung.de/strafrechtliche-aufarbeitung-und-der-umgang-mit-den-opfern-2475.html?PAGE=artikel\\_detail&artikel\\_id=121](http://www.stiftung-aufarbeitung.de/strafrechtliche-aufarbeitung-und-der-umgang-mit-den-opfern-2475.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=121)

Broschüre für 3 € erhältlich – oder PDF im Link runterladen

„Die nunmehr vorliegende Broschüre gibt auch Nichtjuristen einen guten Überblick über die einschlägigen Verfahren und ihren Ausgang. Wer immer sich künftig zur juristischen Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur äußert, sollte diese Publikation gelesen haben.

Auch ist für ein Nichtjuristen schwer einzusehen, dass die Ahndung von in der DDR begangenen Unrecht ausgerechnet nach dem Rechtssystem der DDR zu erfolgen hatte, dass ja die SED einst mit Füßen getreten hatte. Wie quälend waren für viele Beobachter die Verfahren, in denen doch so Offenkundiges detailliert nachgewiesen werden musste, sei es Wahlfälschung oder Rechtsbeugung...“



Quelle: Geleittext von Rainer Eppelmann

Vorstandsvorsitzender der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Empfehlenswert für politisch Interessierte und Betroffene zur DDR –Strafverfolgung – von [www.sed-opfer-hilfe.de](http://www.sed-opfer-hilfe.de) 12.12.11